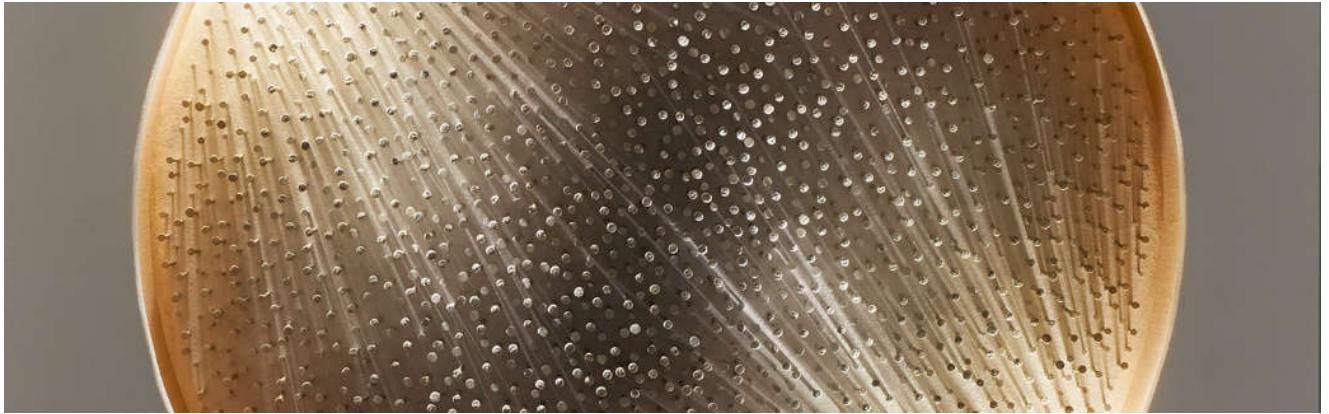


Pressemitteilung



Nachbericht der Modern Week

Modern | Post War | Contemporary 16. Juni 2021 | **The Lauffs Collection** 16. Juni 2021

Eine runde Sache

Als Top-Los der Modern Week ging die dem Sammler Lutz Dresen gewidmete Nagelscheibe von Günther Uecker hervor, die das qualitätsvolle Feld der Nachkriegskunst, neben weiteren beeindruckenden Ergebnissen u.a. für Günther Förg und Tschang-Yeul Kim, anführte. Weitere herausragende Zuschläge fielen für Wassily Kandinsky und Alexej Jawlensky im Bereich der Modernen Kunst sowie Adrian Ghenie und Jonathan Messe bei den Zeitgenossen.

Modern

Die leuchtenden Farben des frühen Stilllebens „Geranien“ von **Alexej Jawlenskys** aus dem Jahr 1907 überzeugten die Bieter, die sich hartnäckig an dem Los beteiligten. Letztlich wurde die Arbeit für stolze 232.200 Euro an eine Süddeutsche Privatsammlung verkauft.

Eine internationale Bieterschaft bemühte sich um **Wassily Kandinskys** Aquarell „Das Kleine Blau“ von 1924. Das vielfach ausgestellte Werk mit dem humorvollen Titel, wenn man die überwiegend rosa-rote Arbeit betrachtet, erreichte ein Ergebnis von 206.400 Euro und gelangt nun in eine Berliner Privatsammlung.

Ebenfalls nach Berlin gelangt die kleine aber feine Bronze „Tänzerin“ von **Renée Sintenis**, bei der es sich wohl um die früheste erhaltene Arbeit der Künstlerin handelt. Mit einem Ergebnis von 55.470 Euro wurde der Schätzpreis mehr als verfünffacht.

VAN HAM

Post War

Günther Förgs frühes, dreiteiliges Bleibild in weiß, türkis und braun von 1986 wurde marktfresh aus einer nordrhein-westfälischen Privatsammlung offeriert. Besonders attraktiv wirkt das Triptychon durch die klare Monochromie und seine Farbkombination in eleganter Einfachheit. Dies fiel auch einem französischen Käufer auf, der die drei Gemälde für 193.500 Euro erwarb.

Die durchsichtigen Wassertropfen sind das unverwechselbare Markenzeichen des koreanischen Künstlers **Tschang-Yeul Kim** und auch das Motiv des nun angebotenen Gemäldes von 1973. Seit jeher beliebt auf dem Auktionsmarkt, haben diese Arbeiten besonders in den letzten Auktionen international enorme Preissteigerungen erfahren – und so konnte sich auch jetzt der Schätzwert beinahe vervierfachen, als der Preis auf stolze 154.800 Euro kletterte.

Aus der bekannten Sammlung des Düsseldorfers **Lutz Dresen** kam das Top-Stück der Auktion: die ihm gewidmete „Lichtscheibe für Lutz Dresen“ von Günther Uecker. Die Holzscheibe mit eingeschlagenen Nägeln in weiß ist elektrifiziert und beleuchtet.

Contemporary

Im Œuvre **Jonathan Meeses** bildet das Selbstportrait eine weitere Möglichkeit, die Liebe des Künstlers zur Selbstdarstellung auszuleben. Das Gemälde „Selbstportrait mit kranker Figur“ von 2001 steht in eben dieser Linie von Portraits und wurde für 33.540 Euro an einen Online-Bieter aus Süddeutschland verkauft.

Die Fotografie „Haus Nr. 12 II (Niederrheinisches Stahlkontor)“ von **Thomas Ruff** stammt aus dem Jahr 1989. Der C-Print geht nun an eine Nordrheinwestfälische Privatsammlung, die sich das Werk für 32.250 Euro sicherte.

Adrian Ghenie ist einer der herausragenden Maler seiner Generation. Dies wurde auch in der Auktion deutlich, als der Preis für sein kleinformatiges Gemälde von 2002 auf 77.400 Euro gehoben wurde.

The Lauffs Collection

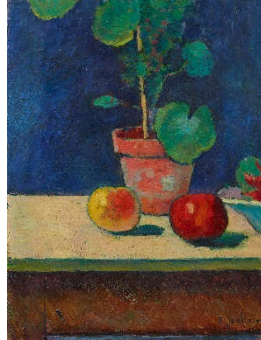
Mit der Lauffs Collection wurde am 16. Juni 2021 eine weitere herausragende Sammlung zeitgenössischer Kunst versteigert in einem beeindruckenden White Glove Sale mit einem Millionenzuschlag für Andy Warhol versteigert. Bitte lesen Sie dazu unseren gesonderten Nachbericht.

VAN HAM

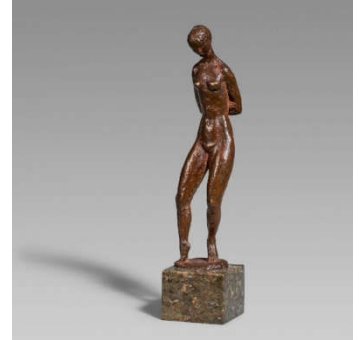
Highlights der Modern Week am 16. Juni 2021



Wassily Kandinsky (1866 – 1944)
Das Kleine Blau | 1924 | Aquarell auf
Papier, auf Karton gezogen | 48,6 x 33,6 cm
Ergebnis: 206.400 Euro



Alexej Jawlensky (1867 – 1941)
Geranien | Um 1907
Öl auf Karton | 49,5 x 37,5 cm
Ergebnis: 232.200 Euro



Renée Sintenis (1888 – 1965)
Tänzerin | 1913 (Entwurf)
Bronze, braun patiniert | 19 x 4 x 4 cm
Ergebnis: 55.470 Euro



Günther Förg (1952 – 2013)
Ohne Titel | 3-teilig | 1986
Acryl auf Blei über Holz | Jeweils 90 x 52 cm
Ergebnis: 193.500 Euro



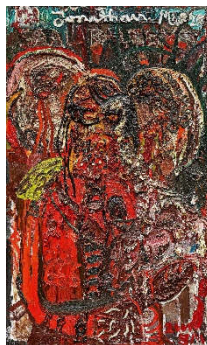
Günther Uecker (1930)
"Lichtscheibe für Lutz Dresen" | 1994
Eingeschlagene Nägel und weiße Farbe auf
Leinwand auf Holzscheibe | 100 x 100 x 40 cm
Ergebnis: 322.500 Euro



Eduardo Chillida (1924 – 2002)
Ohne Titel | 1969 | Tusche über
Papiercollage auf Karton, auf Holzplatte
aufgezogen | 105 x 105 cm
Ergebnis: 109.650 Euro



Thomas Ruff (1958)
Haus Nr. 12 II (Niederrheinisches Stahlkontor)
1989 | C-Print mit Diasec Face kaschiert
175 x 280 cm
Ergebnis: 32.250 Euro



Jonathan Meese (1970)
"Selbstportrait mit kranker Figur" | 2001
Öl auf Leinwand | 180 x 110 cm
Ergebnis: 33.540 Euro



Tschang-Yeul Kim (1929 – 2021)
Ohne Titel (Wassertropfen) | 1973
Öl auf Leinwand | 50 x 50 cm
Ergebnis: 154.800 Euro

Juni 2021

Van Ham – Über uns

Van Ham Kunstauktionen, gegründet 1959, ist ein Familienunternehmen, das in zweiter Generation von Markus Eisenbeis geleitet wird. Jährlich finden ca. 20 international beachtete Auktionen in den Bereichen Modern, Post War & Contemporary, Fine Art, Decorative Art, Fine Jewels & Watches und Art & Interior statt. Mit 34 kuratierten Online-Only Auktionen im Jahr 2020 ist Van Ham Marktführer in Deutschland. Im gleichen Jahr erreichte Van Ham mit rund 40 Mio. Euro den höchsten Jahresumsatz in der Geschichte des Hauses. Durch regelmäßig erzielte Auktionsrekorde gehört Van Ham zu den führenden deutschen Auktionshäusern.

VAN HAM Kunstauktionen

Anne Rinckens
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Hitzelerstraße 2
50968 Köln
Tel. +49 (221) 92 58 62-110
Fax +49 (221) 92 58 62-4
a.rinckens@van-ham.com
www.van-ham.com